

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Ersteinst wöchentlich 7 mal. — Der Samstag-Nummer wird die vierseitige Unterhaltungsbeilage „Sonntagsfreude“ gratis beigelegt.
Abonnementspreis monatlich 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Kieber in Bocholt.

Anzeigen kosten für Einzelnummern (Bocholt und Rheide) die Beitzelle oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigenannahme jedesmal bis nachmittags 4 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Beitzelle 40 Pf.

Anzeigenannahme für Rheide und Umgegend bei J. W. Gans. — Bei Klage-Erhörung, Zwangsversteigerung, Versteigerung, Konkursverfahren etc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Re. 71

Druck und Verlag von J. & M. Kemmings in Bocholt.

Dienstag, 14. März 1911.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Kieber in Bocholt.

40. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 11. März.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung

Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Der Reichstag begann heute mit der Beratung des Stats des Reichsamtes des Innern.

Bei der weiteren Debatte wurde, abgesehen von der Unterstützung einzelner Redner, die prinzipielle Frage des Verhältnisses von Kirche und Schule, von Religion und Unterricht den Hauptpunkt der ganzen Diskussion.

Abg. Dr. Hadenberg von der natl. Partei stellte sich als prot. Theologe auf den Standpunkt, daß die Schule vor allem die Aufgabe habe, ihre Schüler zu guten und frommen Christen auszubilden mit einem festen Gottesglauben, eine Auffassung, der man in liberalen Kreisen nur selten begegnen dürfte, ebenso wenig, wie man dort die Ansicht des Redners billigen wird, daß die Kirche da ihr verfassungsmäßig die Leitung des Religionsunterrichts auftrage, auch das letzte Wort über die Art der Erteilung des Religionsunterrichts und über den Inhalt desselben haben müsse. Er verpflichtete auch dem Antrag des Zentrums bei, daß am Religionsunterricht nicht gekürzt werden dürfe, um eine weitere Zukunft zu erlangen.

Noch weit klarer, zum Teil auch schärfer, brütete sich der konf. Abg. Hedenroth in der folgenden Rede aus, die vielfach auch den Beifall der Zentrumsfraktion fand, namentlich soweit sie die prinzipielle Seite der Schulfrage erörterte. Der Abg. Hedenroth ist wie der natl. Abg. Dr. Hadenberg ebenfalls evang. Pastor und als solcher stellt er sich auf den Standpunkt, daß das historisch gewordene und segenreich wirkende Band zwischen Schule und Kirche nicht zerbrechen, sondern aufrecht erhalten werden müsse. Darum bedauerte er es, daß den Disziplinären nicht durch Gesetz der Vorbehalt im Schulvorstand übertragen worden ist, und daß da, wo Redatoren als Disziplinärinspektoren eingesetzt sind, die Disziplin kaum noch einen Einfluß auf die Schule ausüben könne. Er verlangte aber, daß der ganze Geist, der die Schule durchweht, ein christlicher und religiöser sei, und deshalb verlangt er, daß den Christlichen die Möglichkeit gegeben werde, sich davon nicht nur beim Religionsunterricht, sondern auch bei andern Disziplinen zu überzeugen. Dagegen wies der konf. Redner auf verschiedene bedeutende Erscheinungen auf dem Gebiete der Schule, auf die ablehnende Stellung, die Herr Tenz gegenüber dem Religionsunterricht einnimmt und auf das offene Bekenntnis Bremer Lehrer zur Sozialdemokratie, wogegen aber der Straßburger deutsche Bekehrer keine Stellung genommen habe. Die große Mehrheit des deutschen Volkes wolle aber eine christliche Erziehung der Kinder, damit durch gemeinsames Zusammenwirken von Kirche und Schule ein gottesfürchtiges und königstreues Geschlecht heranwache.

Der Abg. Ernst von der Fortschrittlichen Volkspartei, der in der Deutschen Republik eine führende Rolle einnimmt, bestritt die darauf, die Bemerkungen des Vorredners über den Richter Tenz und über den Deutschen Bekehrer als „unbegreiflich“ zurückzuweisen, ohne aber seinerseits in eine prinzipielle Erörterung der Schulfrage einzutreten.

Auf seine Beschwerde darüber, daß den Bekehrern der Urlaub zur Teilnahme an Kongressen verweigert werde, erklärte Kultusminister v. Trott zu Solz, daß die Urlaubserteilung deshalb verweigert werden müsse, weil sonst bei den massenhaften Urlaubsgesuchen der ganze Schulbetrieb lahmgelegt worden wäre.

Nachdem dann Abg. Kloppehorst (Zent.) sich über die Schikanierung der Schulen in Nordhollands beklagte, ging Abg. Dr. Kaufmann (Ztr.) auf eine Reihe von Schulfragen ein, die in der Kommission und in der vorausgegangenen Debatte berührt waren, sowie auf die Anfrage des Zentrums, welche die Mehrheit der Budgetkommission sich im wesentlichen zu eigen gemacht hat. Unter Hinweis auf die Ausführungen des Abg. Hedenroth forderte er die Regierung auf, einen Mobus ausfindig zu machen, um der engen Verbindung zwischen Kirche und Schule wirksamen Ausdruck zu geben.

Hierauf wurde die allgemeine Debatte geschlossen — die Abg. Marx und Dr. H. waren noch zum Wort gemeldet — und die Weiterberatung auf Montag vertagt.

Hausland.

Amerika.

Die Urnhen in Mexiko.

* Washington, 11. März. Der deutsche Militärattaché ist mit dem Brigadegeneral Erlington und dem Generalinspektor der Bundesarmee nach San Antonio zur Beobachtung der Manöver abgereist.

* Mexiko, 11. März. Die Regierung beschloß,

die konstitutionellen Garantien zeitweilig aufzuheben. Dies bedeutet eine milde Form des Regimes. Personen, die der Festigung von Eisenbahnen, elektrischen Lichtanlagen, und Telegraphen, sowie der Pflanzung von Plantagen beschuldigt werden, sollen hinfällig summarisch abgeurteilt werden.

Zum 90. Geburtstag des Prinzen Luitpold von Bayern.

* München, 11. März. In sämtl. Schulen des ganzen Landes fanden heute vormittag Schulfeiern statt, nachdem zuvor Festgottesdienste für die Schüler abgehalten worden war. — Heute vormittag empfing der Prinzregent in der Residenz das diplomatische Korps, dessen Dozent, der Apostolische Nuntius Fäulitz, die Glückwunschanrede hielt, auf die der Prinzregent mit herzlichen Dankworten erwiderte. In beiden Ansprachen fanden die Beziehungen gegenseitiger Herzlichkeit und gegenseitigen Wohlwollens, die Bayern mit allen Kulturländern verbindet, breiten Ausdruck. Darauf übergeben sämtliche Diplomaten Handschriften ihrer Souveräne zum Staatsfest. — Im Laufe des Vormittags veranfaßten die hiesigen Hochschulen Festfeiern im großen Saale der Universität. Während des Festaktes wurden die Statuen des Königs Ludwigs I. und des Prinzregenten feierlich entzündet. — Der im Norden der Stadt mit 2 Mill. M. geschaffene neue Luitpoldpark wurde heute mit einer Ansprache des Oberbürgermeisters feierlich eröffnet. Zur Erinnerung an den 90. Geburtstag des Prinzregenten wurden 90 Linden gepflanzt. Der Luitpold des Prinzregenten, Prinz Luitpold, pflanzte die letzte. — Um die Mittagsstunde stieg der Maurer Todt an dem Obeliskleiter auf den Turm der Theatinerkirche, gegenüber der Residenz, und besetzte an der Turmspitze eine weiß-blau-rote Fahne. Er hielt von dort oben eine Rede auf den Kaiser, den Prinzregenten u. das Deutsche Reich. Das unten versammelte Publikum verband die Rede beifällig u. stimmte in das Hoch ein.

* München, 11. März. Heute abend waren die Hauptstraßen festlich illuminiert. Auf den Straßen drängte sich eine große Menschenmenge. Auf 8 Plätzen fanden Festlichkeiten statt, wobei die Musik spielte und die oberen Klassen der Schulen teilnahmen. Die Hauptfeierlichkeiten fanden auf dem Max-Joseph-Platz vor der Residenz statt, wo die vereinigten Militärkapellen eine Ehrenade darbrachten. Der bayr. Sängerbund mit 15 000 Mitgliedern trug einen Gesang vor. Der Regent, umgeben von den Fürstlichkeiten, nahm vom offenen Fenster die Sublimierung der wellenförmigen Menschenmenge entgegen, die wiederholt in stürmische Gerufe auf den Regenten ausbrach. Der Oberbürgermeister Dr. Wörst brachte ein brausend aufgenommenes Hoch auf den Regenten aus, worauf die Musik die Regentymnase spielte.

S München, 12. März. Strahlende Sonne, Fahren und Festmuth an allen Häusern, auf den Straßen hin- und herwogende dichte Menschenmassen waren das äußere Zeichen, wie München den Festtag des Regenten beging. Salutschüssen der Artillerie und Tagessirenen sämtlicher Militärkapellen hatten schon in den ersten Morgenstunden zahlreiche Zuhörer angelockt. Bei den Festgottesdiensten in allen Kirchen der Stadt waren diese bis auf den letzten Platz gefüllt. Von dem militärischen Festgottesdienst zogen die Truppen der Garwafornen nach dem Maximiliansplatz zur Parade, Prinz Ludwig nahm den Vorbelmarch der Truppen ab. Neben ihm befanden sich die Prinzen des königl. Hauses, darunter in der Uniform des 1. Feldartillerieregiments der 10 jährige Luitpold des Prinzregenten, Prinz Luitpold. Zu gleicher Zeit kam von Oberwiesentfeld der Kaiserliche Wenzers aus seinem Flugapparat und umkreiste unter lebhaftem Jubel der dichten Menschenmenge die Residenz. Im Anschluß an die Parade wurde vor dem Armeemuseum das Denkmal Otto von Wittelsbach enthüllt. Hier hielt Prinz Ludwig eine Ansprache, indem er die Geschichte des Hauses Wittelsbach und das Leben des Prinzregenten schilderte, dessen Treue gegen das Reich sich bewährt habe. Nachdem der Prinz den Befehl zum Fallen der Fahne gegeben hatte, zeigte sich das von Ferdinand von Wittelsbach gestiftete Denkmal, das von einem Göttergestirn wo hin ist, der ungenannt bleiben will. Kriegsminister Graf Horn antwortete mit einer Dankesansprache.

Der Regent begab sich heute zum ersten Male nach der Erkennung seiner Schwester, der Herzogin Adelgunde von Modena, mit dieser zur Ruffe in der Allerheiligen-Gasse.

Im Laufe des Tages sind von über hundert Fürstlichen Glückwunschtelegrammen eingetroffen. Außerst herzlich geäußert von Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Joseph, dem Präsidenten Fallers, vom Zaren und allen Bundesfürsten, vom Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, vom preussischen Kriegsminister v. Tirpitz namens der Marine und vom Reichstage. Am Vormittag machte der Regent eine Spazierfahrt durch die Straßen und besichtigte wiederum die Dekorationen, von der Menge jubelnd begrüßt. Der Prinzregent überreichte Kaiser Wilhelm eine goldene Porträtplatte zum Andenken und dem Reichskanzler ein Bronzereliefbildnis. Nachmittags fand in der Residenz große Galafest statt. Zahlreiche Korporationen hielten Festbänke oder andere Veranstaltungen ab. Den Abend beschloß eine Festvorstellung im Hoftheater und ein großer Raut beim Ministerpräsidenten Grafen v. Pöhlmann, zu welchem die Prinzen und Prinzessinnen erschienen waren.

* Berlin, 12. März. Zu Ehren des 90. Geburtstages des Prinzregenten von Bayern fand heute mittig im Rgl. Schloß Galafest statt. Der Kaiser erschien in der Uniform seines bayrischen Infanterie-Regts. mit dem Bande des Habsburgerordens, die Kaiserin hatte eine blaue-weiße Toilette mit einem ebensolchen Schmuck angelegt. Bei ihrem Erscheinen führte die Kaiserin den Prinzen Wilhelm, der bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal in größerer Reise trat, an der Hand. Zur Tafel waren der bayrische Gesandte, Graf Berchthold, der das Band des ihm zu Ehren des Festes seines Souveräns verliehenen Schwarzen Adlerordens trug, sowie die sämtlichen Mitglieder der bayrischen Gesandtschaft und die hier anwesenden bayrischen Botschaftsmächte zum Bundesrat geladen. Ferner nahmen an der Festgala die hiesigen Prinzen, Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, die sämtlichen Staatsminister und Staatssekretäre, die hohe Generalität, die Chefs der Rabinette und die Hofstaaten teil. Von hervorragenden Bayern waren auch die Reichstagsabg. Frhr. v. Hertling und Frhr. zu Löwenstein geladen. Während der Tafel erhob sich der Kaiser und trank auf das Wohl des Prinzregenten, als eines Sinn- und Vorbildes aller Fürstentugenden. Der Kaiser verglich die künftige, mannhafteste Persönlichkeit des Regenten mit einer tief im Boden wurzelnden deutschen Eiche. Während die Jugendtage des Herrschers in die Anfänge des vorigen Jahrhunderts zurückreichen, habe ihm die Mittagsstunde seines Lebens eine aktive Teilnahme an dem großen Aufschwung des deutschen Reiches gebracht und ihm gestattet, sich gleich hervorragend im Kriege wie im Frieden zu bewähren. Als Förderer der Kunst und aller kulturellen Interessen werde er getragen von der Liebe seines bayrischen Volkes und von der Verehrung jedes echten Deutschen. Treu seinem Worte und treu dem deutschen Vaterlande habe er sich alle Zeit erwiesen und ebenso habe sich um ihn und die deutschen Kaiser alleget ein Band gegenseitiger Treue geschlossen. Zum Schluß bat der Kaiser den bayrischen Gesandten, doch seinem Souverän Dolmetsch der Gesühle zu sein, die den Kaiser und sein Volk an diesem Tage bewegten. — Von allen Königl., allen Reichs- und preussischen Staatsgebäuden wehte zu Ehren des Geburtstages des Prinzregenten Flaggenfahnen.

Neuordnung des Submissionswesens.

Die bisherige Art der Vergabe öffentlicher Arbeiten hat auch hier, gleichwie anderwärts, zu verschiedenen Ausfällen und Mißbilligkeiten Anlaß gegeben. Man ist daher, im Handwerkerstande besonders, schon lange dabei, eine Neuordnung des Submissionswesens zu veranlassen. In neuer Zeit haben diese Bemühungen handwerkliche Formen angenommen, indem einige Handwerker in einer Denkschrift an die Stadt und die Stadtverordneten ihre Ansichten und Wünsche bezüglich dieser Neuordnung niedergelegt haben und um eine dahin gehende Verrückung bitten. Bei der Wichtigkeit der Angelegenheit sehen wir uns veranlaßt, diese Denkschrift im Wortlaut hier abzuheften. Sie lautet:

Denkschrift über Einrichtung einer Submissionsordnung in der Stadt Bocholt.

Durch verschiedene Umstände sehen die Handwerker sich veranlaßt, betreffend Submissionswesen Ihnen nachfolgende Abhandlung zu unterbreiten, um die Beurteilung und Anregung einer Sub-

Freitag, 17. März.

Samstag, 18. März.

Artikel von 40 Pf. Anzeigen von 15 Pf.

agendecken

n-Stragen.

itten und Servitens

estellt.

lichtet

Gardinen, etc.

inigungsanstalt

ay,

1, Teleph. Nr. 347.

Vittoria

schlägt alles

irtschaftskammer

und Geflügel hat sich

den Futtermitteln, die

selbe mit gutem Genie

sternstrasse.

ns-Geschäft.

ager in

ings u. Revolver

adischer Munition.

alofferte.

Vorzugpreise.

n aller Waffen werden

schneidmacher ausgeführt.

fr. 53.

ndthorfbund.

Montag abend 9 Uhr

im Vereinslokal:

ortrag.

Salrechtsvorlage

Der Vorstand.

Käse

garant. gefund

frische Butter

5 Kilo nur 2

s, Käsegrasbdl, Güstrow

rauring

(geß. K. W.)

verloren.

Belohnung ob, gegeben in

n d. Hl.

cker-Hündin.

ger, auf den Namen

laufen.

bringer erhält Belohnung

kauf wird gewährt.

Fritz Hendrik

Revd. 35.



Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 1/4 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Joseph Weidemann

nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 43 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Bocholt, Bocholt, Winterhagen, Oberhausen, Borselen, Adin, den 12. März 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die hl. Seelenmesse ist am Mittwochmorgen 7.20 Uhr in der Weibfrauenkirche, darauf die Beerdigung von St. Agnes-Hospital aus, wozu freudl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.



Nachruf.

Sanft und gottgegeben entschlief am 12. ds. Mts. mein treuer, braver Kellner

Joseph Weidemann.

Derselbe hat sich während seiner 7-jährigen Tätigkeit in unserer Wirtschaft nicht nur unser Vertrauen, sondern auch das Vertrauen aller erworben, die ihn kannten.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten. Bocholt, den 14. März 1911.

Franz Impling und Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, anlässlich des Hinscheidens meines lieben Gatten, unseres guten, unvergesslichen Vaters, sagen wir allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank.

Bocholt, den 14. März 1911.

Wwe. Franz Rexing und Kinder.

Ladung.

Der Fabrikarbeiter Joseph Höhl, 30 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist — wird beschuldigt, als Landwehrmann im Jahre 1910 aus dem Gebiete des Deutschen Reiches ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung gegen § 360 St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts auf den 18. Mai 1911, vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Bocholt, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden und Verurteilung gemäß §§ 320, 321 St.-P.-O. erfolgen.

Bocholt, den 11. Februar 1911.

Tarvenkorn, Aktuar,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Ladung.

Der Kellner Georg Grieger, 27 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist — wird beschuldigt, als Ersatzreserve 1. Aufgebots im Jahre 1910 aus dem Gebiete des Deutschen Reiches ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung gegen § 360 St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts auf den 18. Mai 1911, vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Bocholt, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden und Verurteilung gemäß §§ 320, 321 St.-P.-O. erfolgen.

Bocholt, den 11. Februar 1911.

Tarvenkorn, Aktuar.

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Haus-Verkauf.

Das Schmiedewerk 7 in Bocholt gelegene Wohnhaus, bestehend aus 8 Räumen mit Treppenboden, Keller und Hofraum, läßt die Eigentümerin hohen Alters wegen am

Mittwoch, 15. ds. Mts., vormittags 10 1/2 Uhr zu Bocholt, im Lokale des Wirts Bernh. Doeinck, Nealschulstraße, unter günstigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf aussetzen.

Näheres durch

E. Rosenbaum, Wesel, Sohestraße 26, Fernruf 441.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von

Kath. Arbeiterverein St. Joseph.

Mittwoch, den 15. März, vorm. 7 1/2 Uhr:

Beerdigung des verstorbenen Mitgliedes

Joseph Weidemann.

Die Mitglieder wollen des Verstorbenen im Gebete gedenken.

Der Vorstand.

Fräulein,

perfekt in Stenographie, Maschinensetzen, Korrespondenz und Buchführung, sucht per sof. od. später Stelle auf hies. Kontor.

Offerten unter B. F. an die Expedition ds. Bl.

Ein Mädchen

(31 Jahre alt) sucht Stellung zum Ausarbeiten bei Herrschaft zum 1. Mai. G. H. Offerten unter N. 7300 an die Exped. d. Bl.

Suche für meinen Haushalt ein junges

Mädchen

für ganze Tage. Derselben ist auch Gelegenheit geboten, die Küche zu erlernen.

Näheres zu erfragen in der Exped.

Zuverlässiges, ord.

Küchenmädchen

zum 1. April oder später gesucht.

Frau Dr. Foth,

Wesel, Wilhelmstr. 5.

Tüchtiger

Bau- und Möbelschreiner

auf dauernde Beschäftigung gesucht

Näheres in der Exped. d. Bl.

Suche noch tüchtige

Anstreicher-Gehülfen.

Joh. Meyermann.

2 Schreinergehilfen

und ein

Lehrling

gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Tüchtige

Anstreichergehülfen

für dauernde Arbeit sofort gesucht.

Jakob Busch,

Schwartzstr. 6.

Ein tüchtiger, solider

Packer,

seit ca. 20 Jahren bei ein und derselben Firma tätig, sucht umständehalber anderweitig sofort oder per bald Stellung. Bittet Zeugnis steht zu Diensten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Weberei sucht pr. 1. April einen

Lehrling

im Besitze des Einj.-Freim.-Zeugnisses

Selbstgeschriebene Offerten unter W. S. 200 an die Expedition d. Bl.

Unterhändig zu kaufen ein

Haus

mit ca. 2 1/2 Hektaren Land, gelegen an der Chaussee von Vatten nach Bocholt. Ein Teil der Kaufsumme kann gegen mäßige Zinsen stehen bleiben.

Frau Bräuel.

Wohnung

von 4 Zimmern, Küche, 1 Mansardenzimmer, nebst Zubehör, wenn möglich abgeschlossene Etage, zum 1. Juli von ruhigen Leuten zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter L. H. an die Expedition ds. Bl.

Eine schöne

Arbeiterwohnung

(in der Schützenstraße, bestehend aus 6 Räumen, Stallung und Garten) zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufpreises kann stehen bleiben.

Wo, zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Jg. Mann

sucht febl. möbl. Zimmer mit voller Pension pr. 15. ds. Mts.

Off. mit Preisangabe u. E. S. 23 an die Exped. d. Bl.

Soeben ist erschienen:

Das Wertzuwachssteuergesetz

vom 14. Februar 1911

von Richard Müller-Fulda, M. d. R.

Geheset 80 Pf.

U. a. enthaltend:

10 Regeln, welche Haus- und Grundbesitzer befolgen müssen, um sich vor Schaden

zu bewahren.

Vorrätig bei

J. & A. Temming, Buchhandlung.

Bahnhofs-Restoration.

Dortmunder, Münchener und Salvator-Bier

in Globus-Selbstschenkern im Anstich.

J. Döring, Bahnhofswirt.

Eine alte eingeführte Lebensversicherung, zugleich Haftpflicht-, Unfall-, Diebstahl- und Sterbekasse sowie Transport- und Rentenversicherung, sucht einen tüchtigen

Vertreter

hier am Platze. — Offerten unter V. G. 100 an die Expedition ds. Bl.

Zur ersten hl. Kommunion

empfehlen

Gebet- und Gesangbücher

in grosser Auswahl.

Der Name wird gratis in Gold eingedruckt.

J. & A. Temming,

Buchhandlung.

Unsere alten Wirt,

Herrn Wilhelm Kock

wünschen wir bei seinem Einzug in sein früheres Lokal

fröhliches Fortkommen!

Gewidmet von

seinen früheren getreuen Gästen.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Besten Metallputz der Welt!

Sämtliche Frühjahr-Neuheiten

in Herren-, Burischen- u. Kommanionanzügen, Kinderanzüge in jedem Façon

empfiehlt

Bernhard Kemming,

Nordstr. 31.

Telephon 191.

Religionswissenschaftl. Vorträge für kath. Lehrer u. Lehrerinnen von Herrn Dr. theol. Donders aus Münster.

Der letzte Vortrag in diesem Winter wird morgen (Mittwoch) 8 1/2 Uhr in der Aula der kath. Hochschule zu Bocholt über Jesus und Paulus sein.

Kath. Arbeiterverein.

Mittwoch, 15. März, 8 1/2 Uhr:

Bersammlung

der Senioren und Ersatzmänner.

Der Vorstand.

Anna Huber,

seit vielen Jahren

Pfarrhofs-Küchin,

—

astenküche

oder

prakt. Anleitung zur Berei-

tung von 330 Speisen.

27. Aufl. Preis broch. 75 Pf.

Gegen Einsendung des Betrages

nebst 10 Pf. für Postspesen erfolgt

frank. Zusendung unter Kreuzband.

Verlag von

Alfred Coppenrath (A. Pawlek)

in Regensburg.

Holl. Käse

garant. gesunde, feisliche Ware.

W. Voss, Käsegrosshändler, Götrow.

—

Gehtes Herr Apotheker!

Sehen Sie mir nachmal 2 Dose

„Rino-Salbe“. Ich muß Ihnen auf

gleich meinen Dank aussprechen für

die Salbe. Ich habe in meinen

Schmerzen 3 große Dosen, und ich

habe vieles verliert, aber alles umsonst.

Nachdem ich nun von Ihrer Rino-Salbe

erhalten, ist mein Bein ganz verheilt.

Ich habe Ihre Salbe auch schon weiter

empfohlen. Guten Tag.

Stettin, 26. 2. 06.

G. Pints.

—

Diese Rino-Salbe wirkt mit Erfolg

gegen Rheumatis, Gicht und Haut-

erkrankungen, und ist in jeder

Form und in 25 in den Apotheken

erhältlich, aber nur mit in Original-

packung zu kaufen, sonst wird die

Wirkung nicht erzielt. Rino-Salbe

ist in jeder Apotheke zu haben.

—

Am Mittwochmorgen von 2 Uhr

an ist von 2 fetten Schweinen

per Pfd. zu 68 Pf. zu haben.

Aug. Grütz,

Rheinstraße 14 (Hildesheim).

—

Ein fast neuer

Motor

zu 150 Hk. zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

—

Guterhalter, gebrauchter

Kinderwagen

zu kaufen gesucht.

Offerten unter K. W. an die Ex-

pediton d. Bl.

—

Ein gut erhaltenes

Fahrrad

bislig zu verkaufen.

Brückenstrasse Nr. 5.

—

1000 Pfund gutes Hen

(auch in kleineren Partien)

zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

—

Mehrere 100 Frachtpfähle

zu verkaufen.

Wwe. van Husen,

Liedern.

—

Einem schweren, 5 jähr., tragende

Stute

ist zu verkaufen.

Wo, zu erfragen in der Exp. d. Bl.

—

Ein junges, tragende

Ziege

(ohne Fötus) zu verkaufen.

Werther Chaussee 525/1.

Wer kauft einen armen Witwe,

welche sich mit ihren 5 unmündigen

Kindern kümmerlich ernährt, eine

Ziege,

da derselben in letzter Zeit zwei ein-

gegangen sind. Näheres Auskunft bei

B. Köster, Neufte. 26.

Junger Hund

(Boxer, 1 Jahr alt)

hat spottbillig zu verkaufen.

Franz Oehmon.

Er scheint wöl-

Abonnem-

Setzungsboten

von der P

—

Der Reichsta-

batte zum

Stat des P

bei dem Titel S

zu diesem und c

liegenden Resolu

meß.

Der Eintriti

achte der Pr

Seitstages be

verlas unter leb

Geldwunschiele

des Prinzregente

der bürgerlichen

Pflegen erhoben

hoffen ihren M

und ihren Takt

Erster Redne

Abg. Dr. St r

politik und ha

unsere Handels

und Beschwerde

schäftlichen Aus

vertreten sei.

die Errichtung

von Nabe

die Sozialdemo

Privatbeamten

Rebe währte ab

Staatssekret

schiedenen Vorre

die Regierung